

4. Vereins-Ausschuß ferner:

- 1916—1919. Herr Heinrich Stalling-Odenburg, Geh. Kommerzienrat;
- 1916—1919. „ Georg Thieme-Leipzig;
- 1913—1919. „ Walter Thomas-Leipzig;
- 1916—1919. „ Theodor Weitbrecht-Hamburg.

5. Ausschuß für das Börsenblatt.

- 1916—1919. Herr Alfred Kröner-Leipzig, Geh. Hofrat, Vorsitzender;
- 1917—1920. „ Karl W. Hiersemann-Leipzig, Schriftführer;
- 1914—1920. „ Oscar de Viagre-Leipzig (im Felde);
- 1913—1919. „ Ernst Schulze-Leipzig (im Heeresdienst);
- 1917. „ Georg Thieme-Leipzig (Ersatzmann).

6. Ausschuß für Urheber- und Verlagsrecht.

- 1910. Herr Dr. Georg Paetel-Berlin, Vorsitzender;
- 1907. „ Dr. Oskar Bed-München, Geh. Kommerzienrat;
- 1912. „ Dr. Walter de Gruyter-Berlin;
- 1910. „ Johannes Klasing-Bielefeld, Kommerzienrat;
- 1910. „ Ernst Schulze-Berlin;
- 1896. „ Dr. Ludwig Stredker-Mainz, Geheimer Kommerzienrat.

7. Fest-Ausschuß.

- 1908. Herr Walter Richard Linnemann-Leipzig, Vorsitzender;
- 1908. „ Georg Merseburger-Leipzig, Schriftführer;
- 1907. „ Karl Franz Koehler-Leipzig, Schatzmeister.

Besondere Ausschüsse.

8. Verlags-Ausschuß.

- 1916. Herr Arthur Meiner-Leipzig, Hofrat, Vorsitzender;
- 1916. „ Gustav Kirstein-Leipzig, Schriftführer;
- 1916. „ Herrmann A. O. Degener-Leipzig;
- 1916. „ Paul Eger-Leipzig;
- 1917. „ Karl W. Hiersemann-Leipzig;
- 1916. „ Alfred Kröner-Leipzig, Geh. Hofrat;
- 1916. „ Oscar de Viagre-Leipzig (im Felde);
- 1916. „ Ernst Schulze-Leipzig (im Heeresdienst);
- 1916. „ Georg Thieme-Leipzig (Ersatzmann).

9. Kommission für die Gründung eines Wirtschaftsamts. (Buchhandels- und Werbeamt.)

- 1917. Herr Artur Seemann-Leipzig, Kommerzienrat, Vorsitzender;
- 1917. „ Theodor Cramer-Heilbronn;
- 1917. „ Dr. Erich Ehlermann-Dresden, Hofrat;
- 1917. „ Bernhard Hartmann-Elberfeld;
- 1917. „ Karl W. Hiersemann-Leipzig;
- 1917. „ Gustav Kilpper-Stuttgart;
- 1917. „ Richard Linnemann-Leipzig;
- 1917. „ Arthur Meiner-Leipzig, Hofrat;
- 1917. „ Paul Mitschmann-Berlin;
- 1917. „ Max Paschke-Berlin;
- 1917. „ Otto Paetsch-Königsberg i. Pr.;
- 1917. „ Friedrich Pustet-Regensburg, Kommerzienrat;
- 1917. „ Ernst Reinhardt-München;
- 1917. „ Paul Schumann-Stuttgart;
- 1917. „ Karl Siegismund-Berlin, Geheimer Hofrat, Kommerzienrat;
- 1917. „ Hans Volkmann-Leipzig;
- 1917. „ Alfred Voerster-Leipzig;
- 1917. „ Hans von Weber-München.

Unterkommissionen.

a) Kommission zur Beratung der Wirtschafts-, Adreßbuch-, Buchführungs- und Jungbuch-handelsfrage.

- Herr Theodor Cramer-Heilbronn;
- „ Gustav Kilpper-Stuttgart;
- „ Richard Linnemann-Leipzig;
- „ Arthur Meiner-Leipzig, Hofrat;
- „ Paul Mitschmann-Berlin;
- „ Hans Volkmann-Leipzig.

b) Kommission zur Vertretung des Buchhandels nach außen, für Presse und Statistik.

- Herr Dr. Erich Ehlermann-Dresden, Hofrat;
- „ Otto Paetsch-Königsberg i. Pr.;
- „ Karl Siegismund-Berlin, Geh. Hofrat, Kommerzienrat;
- „ Alfred Voerster-Leipzig;
- „ Hans von Weber-München.

Aus dem schwedischen Buchhandel.

(Vgl. zuletzt 1916, Nr. 274.)

I.

85 Dre-Bücher. — Nobelpreisträger. — G. v. Hofmannsthal. — Max Reinhardt-Gastspiel. — Memoiren-Literatur. — »Prinzessin« Radziwill. — Rasputin. — W. v. Uexküll. — Kulturgeschichtliche und historische Werke. — Strindberg-Literatur. — Strindberg und das Theater. — Fröding. — Carl G. Laurin. — Geographische Werke. — Schöne Literatur. — Abenteuerliche Geschichten und Detektivromane.

Seit meinem letzten Brief über die Vorgänge im schwedischen Buchhandel ist geraume Zeit vergangen, und ob schon kaum größere buchhändlerische Ereignisse zu verzeichnen sind, hat sich doch der Stoff gehäuft.

Die Erzeugungsfähigkeit der Verleger scheint trotz des Krieges und trotz des angeblichen Papiermangels nicht abgenommen zu haben. Die einzige Erinnerung an Schwierigkeiten in der Papierindustrie bestand in einer Erhöhung der Zeitungs- und Bücherpreise, die ohne Zweifel berechtigt gewesen ist. Aber daß die Verleger nicht zu sehr darunter leiden, scheint mir das Erscheinen eines neuen wohlfeilen Büchertyps zu zeigen. Wie früher einmal erwähnt wurde, war das Erscheinen der Bücher zu 25 Ore und 1 Kr. zuletzt völlig in Stockung geraten, und außerdem war der Inhalt auf einer recht niedrigen Stufe angekommen. Doch konnte eine Bewegung wie diese wohl stocken, sich aber nicht für immer aufhalten lassen. Denn das billige Buch ist eine Kulturnotwendigkeit und außerdem ein Bahn-

brecher des teureren. Nur müssen Verleger, die dem großen Publikum wohlfeile geistige Nahrung bringen wollen, sich auch der damit verbundenen großen Verantwortung völlig bewußt sein und die reine Geschäftsspekulation beiseite lassen. Nun sind zwei große Firmen mit je einer Serie belletristischer Ausgaben zu 85 Ore hervorgetreten: Albert Bonnier und Ahlén & Åkerlund. Inwieweit dem guten Geschmack und literarischen Wert Rechnung getragen werden wird, läßt sich noch nicht entscheiden. Bonnier dürfte wohl in dieser Beziehung die größeren Voraussetzungen haben, da er auf rein literarischem Gebiet den Vorsprung hat. Doch besitzt die Firma A. & A. in den Vorräten eines vor einigen Jahren erworbenen Verlags einen reichen Bestand gediegener Übersetzungen berühmter Werke der älteren und modernen ausländischen Literatur, der anscheinend jetzt wieder verwertet werden soll. Bonnier fing mit Tolstoi, Kalland, Tschekoff, Herriá, Heller und ein paar anderen, A. & A. mit Sudermann, Wildenbruch, Chateaubriand an.*) Bemerkenswert ist die gute Ausstattung, besonders der Bücher der letztgenannten Firma, die fast immer den Fehler begeht, zu viel fürs Geld zu bieten. Dies mag von der Seite des Käufers aus gesehen eine Tugend sein, kann aber doch gefährliche Folgen haben.

*) Seitdem dies geschrieben wurde, ist die Zahl der Erscheinungen sehr schnell gewachsen und die Auswahl muß als eine sehr gute gerühmt werden. Dem Beispiele ist neuerdings auch eine dritte Firma, Dahlberg & Co., gefolgt.